

Ausfüllhilfe zum Protestbrief an die Gemeinden/Bauhöfe



An den Leiter des Bauhofs

[Adresse und Name einfügen, findet man i.d.R. auf der Homepage der Gemeinde,
ansonsten zumindest den Ort einfügen]

oder

An den Bürgermeister

[Adresse und Name einfügen, siehe Homepage der Gemeinde]

oder

An das Fundbüro

[Adresse und Namen einfügen, siehe Homepage der Gemeinde]

[Datum]

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Tierbesitzer und komme heute mit einem wichtigen Anliegen auf Sie zu.

Mein Haustier ist ein Familienmitglied, es ist uns sehr wichtig – auch über den Tod hinaus. Sicherlich kann nicht jeder diese Tierliebe nachvollziehen, dennoch bitte ich Sie, mich als Tierbesitzer ernst zu nehmen.

Ich und viele andere Haustierbesitzer kennzeichnen unsere Katzen mit einem Chip und/oder Tätowierung, damit sie im Falle des Entlaufens wieder zu uns zurückgeführt werden können. Dabei spielt es für mich keine Rolle, ob das Tier tot oder lebendig ist. Nicht zu wissen, was mit unserem Vierbeiner geschehen ist, ist sehr schlimm für mich – schlimmer noch, als über dessen Tod informiert zu werden.

Ich habe erfahren, dass viele tote Katzen, die am Straßenrand bzw. im Gemeindegebiet gefunden werden, über den örtlichen Bauhof und damit über die Tierkörperverwertung „entsorgt“ werden. Die Art der Entsorgung entspricht nicht einem respektvollen Umgang einem Tier gegenüber. Dennoch verstehe ich dieses Vorgehen aus Sicht der Gemeinden und der wahrscheinlich nicht zu verachtenden Kosten, die eine Entsorgung mit sich bringt.

Leider habe ich aber auch erfahren, dass sehr häufig nicht geprüft wird ob das Tier gekennzeichnet ist. Dies kann ich nicht verstehen, eine Überprüfung ist ja mittels eines preisgünstigen Chiplesegeräts sehr einfach erledigt. Der eventuell vorhandene Chip ist normalerweise auch bei überfahrenen oder schon sehr verwesenen Tieren gut auslesbar. Im Zweifel hilft sicherlich der nächstgelegene Tierarzt oder der örtliche Tierschutzverein beim Auslesen. Ein kurzer Anruf z.B. bei Tasso und ein Besitzer könnte innerhalb weniger Minuten ausfindig gemacht werden – die Entsorgungskosten müssten somit nicht von der Gemeinde getragen werden. Ihre Einwohner würden dieses bürgerfreundliche Vorgehen zu schätzen wissen!

Bitte zeigen Sie als Gemeinde ein Herz für uns Tierbesitzer und entsorgen Sie unsere Tiere nicht achtlos in der Kadavertonne und über die Tierkörperverwertung!

Ich bitte Sie hiermit um eine schriftliche Stellungnahme zum Vorgehen in Ihrem Zuständigkeitsgebiet innerhalb der nächsten 21 Tage.

Mit freundlichen Grüßen,

[Name des Tierbesitzers]